

**Ansprache des deutschen Generalkonsuls in Kanton, Herr Martin Fleischer, anlässlich des
Empfangs zum Tag der deutschen Einheit am 26. September 2019**

Sehr geehrte Vertreter der Provinz- und Stadtregierungen aus Guangdong, Guangxi, Fujian und Hainan, geschätzte Kollegen des konsularischen Corps, Vertreter der Medien, liebe Gäste, ich freue mich, mit Ihnen heute Abend gemeinsam unseren Nationalfeiertag, den Tag der Deutschen Einheit feiern zu können.

Liebe Landsleute, der Tag der Deutschen Einheit ist für uns Deutsche nicht nur ein Staatsakt, sondern ein Moment der Freude, der Besinnung und der Dankbarkeit – Dankbarkeit dafür, dass das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangen konnte.

Unsere heutige Feier steht im Zeichen vieler bedeutungsvoller Jubiläen. Im Jahre 1849, also vor 170 Jahren, wurde in der Frankfurter Paulskirche die erste deutsche Verfassung verabschiedet. Aber erst 1919, vor 100 Jahren, gelang die Gründung eines vereinten, demokratischen Deutschland, der sogenannten Weimarer Republik. Auf den Trümmern des 2. Weltkrieges entstand 1949, also vor 70 Jahren Deutschland neu, aber geteilt in West- und Ostdeutschland. Die beiden deutschen Staaten waren 40 Jahre lang getrennt durch eine schwer bewachte Grenze, die sich quer durch Deutschland und sogar mitten durch Berlin zog. Die Berliner Mauer fiel 1989, also vor 30 Jahren, und dies leitete die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands ein, derer wir heute gedenken.

Auch für die heutigen Beziehungen zwischen Deutschland und Südchina sind zwei Jubiläen von Bedeutung: Die Partnerschaft zwischen dem deutschen Bundesland Rheinland-Pfalz und der Provinz Fujian jährt sich dieses Jahr zum 30. Mal; die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Fr. Dr. Malu Dreyer wird aus diesem Anlass im nächsten Monat zu einem offiziellen Besuch in Fujian erwartet. Tatsächlich ist dies eine sehr lebendige Partnerschaft, mit vielen Kooperationen in den Bereichen Industrie und Bildung, sowie einer Reihe von Städtepartnerschaften, wie zwischen Xiamen und Trier, der Geburtsstadt von Karl Marx.

Erst 15 Jahre alt, aber nicht weniger bedeutend ist die Partnerschaft zwischen Bayern und Guangdong. Der bayrische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger kommt zur Feier dieses Jubiläums im November nach Guangdong. Er hat mich gebeten, Ihnen allen seine herzlichen Grüße auszurichten, und er lädt Sie ein, sich die bayrischen Spezialitäten schmecken zu lassen, die in wenigen Minuten am Buffet auf Sie warten. Für Bayern ist China mit einem

Handelsvolumen von 33 Mrd. Euro seit 2018 der weltweit wichtigste Handelspartner, und immer mehr bayerische Firmen sind in China sehr erfolgreich aktiv. Gleichzeitig ist Bayern als einer der führenden High-Tech-Standorte in Europa eine bevorzugte Adresse für chinesische Unternehmen. Und chinesische Touristen lieben Bayern, besonders die klassischen Reiseziele wie München, Schloss Neuschwanstein oder die mittelalterliche Stadt Rothenburg ob der Tauber. 2018 gab es bereits 1 Mio. Übernachtungen chinesischer Reisender in Bayern.

Meine Damen und Herren, nichts unterstreicht die Bedeutung der Beziehungen zwischen Deutschland und unserer Region hier so sehr wie der Staatsbesuch des Bundespräsidenten Steinmeier im vergangenen Dezember. Herr Steinmeier hat mir mitgeteilt, dass er die Gastfreundschaft in Guangzhou, Zhongshan und Foshan sehr genossen hat. Ebenso erfolgreich war, nur wenige Monate davor, der Besuch von Bundeskanzlerin Merkel in Shenzhen. Übrigens hat Fr. Merkel vor wenigen Wochen China erneut besucht, zum 12. Mal, und sie hat dabei der Hoffnung Ausdruck verliehen, dass die gegenwärtigen Probleme in Honkong gewaltfrei gelöst werden. Ich denke, dies ist ein Wunsch, dem wir uns alle anschließen können, auch mit Blick auf eine erfolgreiche Entwicklung der Greater Bay Area.

Nicht nur bei den politischen Besuchen, sondern auch beim kulturellen Austausch hat Deutschland in den letzten Monaten das Beste nach Südchina gesandt was es zu bieten hat, wie das Leipziger Gewandhausorchester, das mit 185 Berufsmusikern als größtes Symphonieorchester der Welt gilt, und die sächsische Staatskapelle Dresden, die 1548 gegründet wurde und damit das älteste noch aktive Orchester der Welt ist.

Auch im Bereich der Wirtschaft steuern wir auf Rekorde zu: Am 23. November werde ich in Zhanjiang der Grundsteinlegung für eine petrochemische Fabrik von BASF beiwohnen, eine der größten ausländischen Investitionen in China, die es je gegeben hat. Sehr spannend finde ich auch einige kleinere aber innovative Kooperationen, z.B. zwischen DHL und Ehang zur Auslieferung von Paketen per Drohne. Zugleich bleibt Deutschland bevorzugter Standort für chinesische Firmen. So haben z.B. kürzlich die Smartphone Hersteller OPPO und Vivo beide ihre europäischen Filialen in Düsseldorf gegründet. Und ich erwarte weitere Kooperationen, denn die deutsche Auslandshandelskammer wird Anfang Dezember in Shenzhen in der bislang größten Veranstaltung dieser Art bis zu 500 chinesische und 500 deutsche Unternehmen zusammenbringen.

Liebe Gäste, ich komme zum Schluss und möchte all denen meinen großen Dank aussprechen, die mit ihrer Unterstützung diese Feier erst möglich gemacht haben:

- unserem Partner Bayern, und unseren Sponsoren deren Logos Sie auf dem Backdrop und auf Ihrer Einladung sehen; besuchen Sie bitte auch deren Informationsstände in der Lobby;
- dem Fotokünstler Steve Zhao, der uns seine Eindrücke aus Bayern und Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt hat, die Sie auf den Bildschirmen hier im Saal sehen;
- den Moderatoren, Michelle und Simon;
- den Graffiti-Künstlern aus Deutschland und Guangzhou, mit deren Hilfe die Gäste ein Andenken an diese Veranstaltung selbst gestalten können;
- dem Chor des Xinghai-Konservatoriums für seine Interpretation der Nationalhymnen
- meinem großartigen Team im Konsulat, und nicht zuletzt meiner Frau für ihre unermüdliche Unterstützung .

Meine lieben Gäste, die Bundesrepublik Deutschland und die Volksrepublik China werden beide im nächsten Monat 70 Jahre alt. Lassen Sie uns alle zusammen anstoßen, auf weitere 70 Jahre friedlicher und fruchtbarer Zusammenarbeit.
Prost!